

# Schwarzwälder Tageszeitung

Gegegründet  
1677

Aus den Tannen

Fernsprecher  
Nr. 11

Amtsblatt für den Bezirk Nagold und für Altensteig-Stadt. Allgemeiner Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw und Freudenstadt.

Preis: Wöchentlich 40 Goldpfennige. Die Einzelnummer kostet 10 Goldpfennige. Bei Nicht-Abnahme der Zeitung infolge längerer Abwesenheit oder Betriebsänderung besteht kein Anspruch auf Lieferung. Bezugspreis innerhalb 8 Tagen. — Für telephonisch erteilte Aufträge übernehmen wir keine Gewähr.

Nr. 190

Altensteig Samstag den 15. August.

Jahrgang 1925

## Zur Lage.

Zu Beginn der Woche fuhr der französische Außenminister Briand nach London, um sich mit seinem englischen Kollegen Chamberlain über die Antwort auf die letzte deutsche Note vom 20. Juli zu beraten. Es läßt sich jetzt schon mit ziemlicher Bestimmtheit absehen, was bei der ganzen Sache herausgekommen sein wird: der übliche Kuhhandel auf unsere Kosten. In der Sicherheitsfrage sind es vor allem drei Hauptpunkte, über die jetzt in London eine Einigung herbeigeführt wurde. Der erste Punkt betrifft den Eintritt Deutschlands in den Völkerbund. Bekanntlich hat Frankreich den bedingungslosen Eintritt Deutschlands zur condition sine qua non seines Vertragsabschlusses gemacht, während Deutschland in seiner Note vom 20. Juli die Vorbehalte, die es bereits früher gemacht hatte, voll und ganz aufrecht erhält. Ueber diese Frage ist bereits eine völlige Übereinstimmung zwischen Paris und London erzielt in dem Sinne, daß England sich der französischen These anschließt und auch seinerseits den bedingungslosen Eintritt Deutschlands in den Völkerbund fordert. Wie sehr und aus welchen Gründen gerade England an einem Beitritt Deutschlands zum Völkerbund gelegen ist, ist ja unseren Lesern aus früheren Betrachtungen zur Genüge bekannt. In den beiden anderen Punkten dagegen gingen die Auffassungen auseinander. Es handelt sich dabei um die Frage der Sanktionen, d. h. über das von Frankreich beanspruchte Recht, auf Grund des Artikels 44 des Versailler Vertrages nach eigenem Gutdünken zu Sanktionen zu schreiten, demgegenüber England die Notwendigkeit betonte, etwaige Sanktionen von der Entscheidung des Völkerbundes abhängig zu machen. Der letzte Punkt endlich betrifft den Anspruch Frankreichs, die Garantie über die zwischen Deutschland einerseits, Polen und der Tschechoslowakei andererseits abzuschließenden Friedensverträge zu übernehmen, wodurch Frankreich instand gesetzt würde, bei einem Streitfall einseitig zu entscheiden, welche der beiden Parteien im Unrecht sei. Chamberlain beabsichtigt also sowohl für den Westpakt, wie auch für die Ostverträge den Völkerbund als Zwischeninstanz einzuschalten, um Frankreich dadurch die Hände zu binden und ein einseitiges Vorgehen gegen Deutschland unmöglich zu machen; denn auch bezüglich des Westpaktes will Chamberlain, daß die Frage, ob bei einem etwaigen Konflikt der casus foederis vorliegt, d. h. ob England für diese oder jene Seite Partei ergreifen muß, nicht etwa von Frankreich oder England, sondern vom Völkerbundrat entschieden werden soll, wobei vorläufig die von englischen Standpunkt entscheidende Frage, ob der Völkerbundrat in dieser neuen Aufgabe einstimmig oder mit Mehrheit entscheiden soll, noch offen bleibt. Während also in der ersten Frage England sich der These des Herrn Briand bereits ganz angeschlossen hat, nähert es sich in den beiden anderen Fragen bisher noch dem deutschen Standpunkt. Dieser ist natürlich nicht gesagt, daß Herr Chamberlain seinen Standpunkt unter allen Umständen aufrecht erhalten haben wird, sondern er wird sein Entgegenkommen letzten Endes von dem abhängig gemacht haben, was Herr Briand ihm dafür geboten hat. Und das wird umso mehr der Fall sein, weil Briand nach seiner Rückkehr in Paris erklärte, er sei von den Ergebnissen der Aussprache mit Chamberlain äußerst befriedigt. Die in den nächsten Tagen zu erwartende Antwortnote wird völligen Aufschluß über die Verhandlungen bringen.

Der Reichstag hat am Mittwoch einen Tagungsabschnitt schwerster Arbeit beendet und sich bis Mitte November vertagt. Neben der Steuerreform war die Erledigung der Zolltarifnovelle, die der Reichstag jetzt in dritter Lesung angenommen hat, das wichtigste und umfangreichste Arbeitsstück der inneren Politik der letzten Zeit. Der Schluß des Zollkampfes vollzog sich ohne weitere Zwischenfälle. Sozialisten und Kommunisten hatten vor der Abstimmung den Saal verlassen und die Demokraten und Völkischen entschieden sich der Stimme. Ganz abgesehen davon, daß immerhin mit der Möglichkeit zu rechnen ist, daß der Reichstag aus Gründen der Außenpolitik weit früher als zum festgesetzten Termin einberufen werden könnte, wird der politische Kampf in der Zwischenzeit nicht schweigen. Die letzten Meinungsverschiedenheiten über die Politik des Sicherheitspaktes werden umso lauter werden, je näher die Lösung des Völkerbundes und die Abhaltung etwaiger Konferenzen zwischen Deutschland und den Westmächten rückt. Die wirtschaftliche Krise wird noch schärfer werden, je mehr wir uns dem Winter nähern und wird auch die Politik nicht unberührt lassen.

In diesen Tagen hat die vom Völkerbund zur Untersuchung der Mosulfrage eingesetzte Kommission ihren Bericht abgegeben. Wie bekannt, wurde die Frage der Zurückstellung des früheren türkischen Majets Rosul, um das Reich England — oder richtiger das im Auftrag des Völkerbundes unter britischer Mandatsverwaltung stehende Königreich Irak — und die Türkei freizugeben, auch im Vertrag

von Lausanne unentschieden gelassen. Die dreigliedrige Kommission, bestehend aus einem Schweden, einem Ungarn und einem Belgier bereiste von Ende Januar bis Ende April das ganze Gebiet in zahlreichen Kreuz- und Querfahrten. Die Wünsche der Bevölkerung des Mosulgebietes werden von der Kommission dahin zusammengefaßt, daß sie zwar alles in allem eher zu Gunsten eines Anschlusses an Irak lauten, daß sich aber dabei die Mehrheit der Bevölkerung lediglich von Rücksichten auf den größeren Schutz der britischen Mandatsverwaltung und von rein wirtschaftlichen Erwägungen leiten lassen, während sie sich sonst aus nationalen Gesichtspunkten mehr der Türkei zuneigt. In London ist man über diesen Bericht beträchtlich verärgert und versucht, ihn als parteiisch und antibritisch hinzustellen. Die Entscheidung liegt nun beim Völkerbund, der auf seiner nächsten Sitzung im September endgültig über diese für England so wichtige Frage zu beschließen haben wird. Wir sehen also, wieviel der englischen Regierung daran gelegen sein muß, sich die Unterstützung der französischen und der von Frankreich abhängigen Stimmen zu sichern. Und England wird sich gewiß diese Hilfe Frankreichs etwas kosten lassen — am Rhein und an der Weichsel!

Über nicht nur England, sondern auch Frankreich hat keine Sorgen in den neu erworbenen Gebieten des ehemaligen türkischen Reiches. Im französischen Mandatsgebiet von Syrien war es vor allem das tapfere Bergvolk der Drusen, ganz im Süden unmittelbar an der Grenze der englischen Mandatsgebiete von Palästina und Jordanien, das sich von Anfang an der französischen Herrschaft widersetzt und das sich im Laufe der wenigen Jahre bereits zum letztenmale in offener Empörung erhoben hat. Und diesmal hat der Aufstand einen größeren Umfang angenommen. In Paris wird man geradezu, zumal die Ereignisse in Syrien auf die gespannten innerpolitischen Verhältnisse zurückwirken und der Opposition der Rechten eine gute Gelegenheit zu heftigen Angriffen auf den ihr so verhassten General Sarreil, den derzeitigen Gouverneur von Syrien bieten. Wenn auch die Position Frankreichs in Syrien durch den Aufstand der Drusen nicht ernstlich gefährdet ist, so sind derartige Zwischenfälle für die Ruhmlust der „grande nation“ doch recht empfindlich, besonders wenn sie zugleich in einer Duplizität auftreten, wie dies augenblicklich in Marokko und Syrien der Fall ist.

## Briands Bericht im Kabinettsrat

Paris, 14. Aug. Gestern Abend um 9 Uhr ist das Kabinettsrat zu einer Sitzung zusammengetreten, um den Bericht Briands über den Verlauf der Londoner Besprechungen entgegenzunehmen. Nach Beendigung der Beratungen, kurz vor heute früh 1 Uhr, ist folgendes Communiqué ausgegeben worden:

„Außenminister Briand hat Kenntnis von dem Text der Antwortnote gegeben, die an Deutschland über den Abschluß eines Sicherheitspaktes gerichtet werden soll und über die eine vollständige Einigung zwischen dem britischen Minister des Auswärtigen und der französischen Regierung erzielt wurde. Der Kabinettsrat hat dem Minister des Auswärtigen seinen Dank für das erzielte Ergebnis ausgesprochen. Der Text der an Deutschland zu richtenden Antwortnote wird, nachdem er den autorisierten Regierungen zur Kenntnis gebracht ist, Deutschland übermittelt werden.“

Nach dem „Petit Parisien“ erklärte Briand nach dem Kabinettsrat:

„Ich bin entsetzt von meiner Reise nach London. Ich habe mich tatsächlich mit Chamberlain über alle diskutierten Punkte geeinigt. Mit Freude vernehme ich, daß der britische Minister gestern ummittags den Text der Note an Deutschland geschickt hat, den Chamberlain und ich entworfen haben. Es freut mich, daß die britische Presse auch der Zusammenkunft eine große Bedeutung beilegt, die ich mit dem Vorkämpfer der Vereinigten Staaten in London gehabt habe. Alles was ich darüber sagen kann, ist, ich habe mit ihm sehr häufig und dieses Frühstück war ausgezeichnet.“

## Die Note an Deutschland in der Sicherheitsfrage

Paris, 14. Aug. Der Text der an die Reichsregierung zu richtenden Note in der Sicherheitsfrage wird heute vormittag in Brüssel, Rom und Prag übermittelt werden. Dem in Paris anwesenden polnischen Außenminister Strzymski wird Briand die Note im Laufe der Unterredung übergeben, die er heute vormittag mit ihm haben wird. Man nimmt hier allgemein an, daß die Note am kommenden Mittwoch oder Donnerstag durch den französischen Vorkämpfer in Berlin dem Außenminister Dr. Stresemann überreicht werden wird.

## Erste Lage in Syrien

London, 14. Aug. „Daily News“ meldet aus Konstantinopel: Telegramme aus Mesina halten die Lage im Kaukasus für ernst. Ein armenisches Freiwilligenkorps wurde von den Drusen gefangen, die die Gefangenen getötet zu haben scheinen, um ihre eigenen Verluste zu rächen. Die Franzosen befürchten einen Aufstand der Derselger Stämme. Es wird berichtet, daß Senegaltruppen bei ihrer Ankunft in Bairut meuterten und wieder eingeschifft werden mußten. Agenturmeldungen aus Bagdad besagen, daß die französischen Truppen aus Furcht vor einem arabischen Aufstand auf Damaskus zurückgezogen wurden. Es verlautet, daß eine zweite französische Strafexpedition von den Drusen vollständig aufgerieben wurde, die 500 Franzosen getötet bzw. gefangen nahmen und 3 Geschütze eroberten. Die Drusen töteten alle Gefangenen.

London, 14. Aug. Der Times-Korrespondent in Jerusalem telegraphiert über die weitere Entwicklung des Drusenaufstandes: Von zuverlässiger Seite in Damaskus verlautet, daß die Drusen über 20 000 bewaffnete Männer verfügen und durch Araber und Beduinen verstärkt worden sind. In der Stadt herrscht große Beunruhigung, da man plötzliche Unruhen befürchtet. Handschriftliche Proklamationen, in denen zu einem Aufstand aufgefordert wird, wurden im geheimen verteilt. Die Regierung hat Maßnahmen getroffen, um etwaige Unruhen, die man am Freitag nach den Gebieten in der Wüste befürchtet, zu verhindern.

## Zur Lage in Marokko

London, 14. Aug. „Daily Telegraph“ berichtet aus Tanger, die französische Presse kündigt zwar die Generaloffensive für einen baldigen Zeitpunkt im September an; doch sei jedoch die Initiative bei Abd el Krim und es müsse zugewarten werden, daß die französischen Streitkräfte beim Zurückdrängen der Rifabeyen keinen wirklichen Fortschritt gemacht haben und auch nicht bei der Eindämmung des Aufstandes in ihrer eigenen Zone. Es sei unwahrscheinlich, daß eine französische Expedition in irgend welchem Umfang in das Rifgebiet eindringen werde. Eine solche Expedition sei kostspielig und das Jahr sei bereits zu weit vorgeschritten, um den Franzosen zu gestatten, eine solche Expedition vor der Regenperiode zu vollenden.

London, 14. Aug. „Times“ meldet aus Tanger: Die Mhucemasucht, in deren Nähe Abd el Krims Hauptquartier gelegen ist, wird jetzt hart befestigt. Die Rifabeyen stellen dort von den Spaniern und Franzosen erbeutete Geschütze auf und bauten ein regelrechtes System von Schützengraben und sonstigen Befestigungen. Die Spanier wissen sehr wohl, daß jeder Versuch, an dieser Stelle zu landen, von ersten Schwierigkeiten begleitet sein werde. Der Berichterstatter fügt hinzu, daß aus diesem Grunde ein Angriff der Spanier an dieser Stelle sehr unwahrscheinlich sei.

## Neues vom Tage

### Das Kampfprogramm des A.D.G.B.

Berlin, 14. Aug. Der Ausschuß des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes beschäftigte sich am 12. und 13. August in einer außerordentlichen Sitzung in Berlin mit der Lage der deutschen Wirtschaft und fasste laut „Vorwärts“ einstimmig eine Entschliessung, in der es heißt: Durch die preissteigernden Wirkungen der Zollgesetzgebung wird die Lebenslage der Arbeiterschaft unerträglich verschlechtert. Die Erhöhung der Wohnungsmiete trifft besonders schwer die unbemittelte Bevölkerung und die Kleinwohnungen. Indem der Bundesausschuß diese Tatsache feststellt, richtet er an die Arbeiterschaft die Aufforderung, sich fester denn je in den Gewerkschaften zusammenzuschließen, um in erfolgreichen Wirtschaftskämpfen die Grundlage ihres Lebens zu sichern.

### Gesamtaussperrung in der thüringischen und westfälischen Textilindustrie

Chemnitz, 14. Aug. Wie das „Chemnitzer Tageblatt“ berichtet, hat die heute hier abgehaltene, von weit über 1000 Firmen besuchte Mitgliederversammlung des Verbandes der Arbeitgeber der sächsischen Textilindustrie einstimmig die Gesamtaussperrung der westfälischen und thüringischen Textilarbeiter zum 5. September beschlossen, nachdem sämtliche Einigungsverhandlungen mit dem Textilarbeiterverband gescheitert sind. Von der Maßnahme werden etwa 200 000 Arbeiter betroffen.



### Die Nationen Zusammenkühle in Berlin

Berlin, 14. Aug. Ueber die gestrigen Zusammenkühle zwischen Polizei und demonstrierenden Kommunisten wissen einige Blätter noch folgende Einzelheiten mitzuteilen: Die Kommunisten hatten mehrere Versammlungen unter freiem Himmel einberufen, in denen wegen der Annahme der Zölle protestiert werden sollte. Bei den Zusammenkühlungen in der Bodstraße handelte es sich um einen Zug von 600 Kommunisten, meist Angehörige des Roten Frontkämpferbundes, der von einer Versammlung vom Domboldplatz kam. Bei dem Anmarsch auf die Polizei sollen die Demonstranten nicht nur Knüttel und Pfostensteine, sondern auch Schusswaffen gebraucht haben. Die Zahl der Verletzten auf Seiten der Kommunisten läßt sich nicht feststellen, da sie durch Kräfte der Polizei fortgeführt wurden. Bei dem zweiten Zusammenstoß in der Frankfurter Allee, wo es zu einem handhabearen Handgemenge kam, soll ebenso wie in der Bodstraße ein Demonstrant, jenseitig verletzt worden sein, verletzt worden sein. Die drei verletzten Polizeibeamten haben Messerschnitte und Stockschläge erhalten. Etwa 40 Kommunisten sind bei den Zusammenkühlungen verhaftet worden.

### Das Inkrafttreten der Zölle

Berlin, 14. Aug. Mehreren Blättern zufolge, dürften mit den Zöllen für Getreide und Mehl auch die Zölle für Vieh, Fleisch (mit Ausnahme des Geflügelfleisches) und Zucker in der Zeit zwischen dem 29. August und spätestens am 3. September in Kraft treten. Mit der Aufhebung des Getreideausfuhrverbotes dürfte etwa zum gleichen Termin gerechnet werden. Die Weingölle sollen im Zusammenhang mit Ermächtigungen auf Grund der Kündigung des spanischen Handelsvertrages erst ab 17. Oktober in Kraft treten. Die übrigen Zölle sollen ab 1. Oktober in Geltung kommen.

Keine Stützung des Ruhrbergbaues durch die Reichsbahn Eisen, 14. Aug. Wie uns von zuständiger Seite mitgeteilt wird, ist von einer Stützung des Ruhrbergbaues durch die Reichsbahn absolut keine Rede. Es kommen weder größere Käufe, noch irgend ein Geldkredit in Frage.

### Unwetter in Niederbayern

Passau, 14. Aug. Das Unwetter, das vor kurzem auch größere Landstriche Niederbayerns heimgesucht hat, richtete dort große Verwüstungen an. Durch den orkanartigen Sturm wurde an den Häusern, in den Gärten und auf den Feldern bedeutender Schaden angerichtet. In allen von dem Unwetter heimgesuchten Gegenden wurden die Telefon- und Lichtstromleitungen zerstört. Vom Magazinsgebäude der Deggenborfer Werft- und Eisenbaugesellschaft wurde durch den Sturm das Dach vollständig abgehoben. Auch im Bayerschen Wald waren die Verheerungen sehr erheblich. Nicht gering ist auch der Schaden, der in den Fabrikanlagen des staatlichen Hüttenwerks in Bodenmais angerichtet wurde. Verschiedentlich hat der Blitz gezündet. Durch das Feuer sind zahlreiche Anwesen niedergebrannt. Besonders große Verheerungen hat das durch den wolkenbruchartigen Regen verursachte Hochwasser in Zwickel verursacht.

### Schiedsgericht im Bergwerke

Berlin, 14. Aug. Das im Reichsarbeitsministerium zusammengetrete Schiedsgericht fällt heute mittag für das Bergwerk einen Schiedspruch, der für Jahsarbeiter, Bauhilfsarbeiter und Tiefbauarbeiter folgende Spitzlöhne in den einzelnen Bezirken festsetzt: Berlin 1.20, 0.92, 0.74 Mark; Provinz Sachsen und Anhalt, Magdeburg 1.03, 0.90, 0.73 Mark; Halle a. d. Saale 1.01, 0.88, 0.72 Mark; Freistaat Sachsen 1.10, 0.92, 0.88 Mark; Mecklenburg 0.96, 0.82, 0.67 Mark; Kassel 1.06, 0.86, 0.86 Mark; Unerbunden 1.13, 0.89, 0.89, 0.89 Mark; Oberbaden 1.10, 0.85, 0.85 M. Soweit die Aenderung der Ortsklassen noch strittig ist, bleibt die Verständigung den Tarifparteien überlassen. Diese letztere Annahmeerklärung haben die beteiligten Parteien die Kampfmaßnahmen spätestens bis zum 24. August aufzuheben. Beiderseitige Maßregeln dürfen nicht stattfinden. Die Erklärungsfrist läuft bis zum 19. August nachm. 4 Uhr.

### Zur Räumung des Sanktionsgebietes

Düsseldorf, 14. Aug. Nach einer amtlichen Mitteilung des Oberbefehlshabers der alliierten Besatzungsarmee an den Regierungspräsidenten haben die französische und die belgische Regierung beschlossen, die Brückenköpfe Duisburg und Düsseldorf zu räumen. Die Räumung wird am 25. August 1925 um Mitternacht vollständig beendet sein. Die Grenze des besetzten Gebietes im Norden des Brückenkopfes wird Augenblick wieder an den Rhein zurückverlegt.

## Aus Stadt und Land.

Altensteig, 15. August 1925.

Amliches. In den Ruhestand versetzt wurde auf Ansuchen Maxime Breuninger in Großhüben, Def. Geislingen, vorher in Altensteig.

Die Stadtkapelle Altensteig gibt morgen Sonntag auf dem unteren Marktplatz von 11-12 Uhr ein Plakonzert. — Nachmittags veranstaltet der hiesige Schwarzwaldbereichsverein anlässlich seines 40-jährigen Bestehens ein Waldfest im Hirschen, das mit einem Kinderfest für die Kinder der Vereinsmitglieder verbunden ist.

Meisterprüfungen. Die Handwerkskammer Neustlingen veranstaltet, wie aus dem Inseratenteil unserer heutigen Nummer ersichtlich ist, diesen Winter wieder Meisterprüfungen für die jungen Handwerker. Wir selbst möchten nicht verfehlen auf diese Gelegenheit hinzuweisen.

Die Möbelausstellung in Nagold, die bis Sonntag, den 23. August geöffnet ist, findet allgemeines Interesse. Der Besuch ist bis jetzt ein durchaus guter und wie wir hören, sind auch schon namhafte Abschlässe mit den Ausstellern getätigt worden. Für den morgigen Sonntag nachmittag ist bei der Ausstellung ein Promenadenkonzert der Stadtkapelle Nagold vorgesehen, um den Besuchern eine Abwechslung zu verschaffen.

Die Darlehenskassenvereine und die Obstverwertungsgenossenschaft. Am 1. August fand eine Versammlung der Vertreter der Darlehenskassenvereine und mit ihr der Obstverwertungsgenossenschaft im Gasthaus zur Traube in Ebhausen statt. Von den Darlehenskassenvereinen waren 15 Vereine und von der Obstverwertungsgenossenschaft nur 6 Mitglieder anwesend. Mit Eröffnung der Versammlung durch Obmann Schultheiß a. D. Dengler, hier, wurde zuerst des verstorbenen Rechners des Darlehenskassenvereins Sulz unter anerkennenden Worten für seine Tätigkeit als Genossenschaftler zu ehrendem Andenken durch Erhebung von den Sigen gedacht. Der Hauptgegenstand der Tagesordnung war die Obstverwertung der Darlehenskassenvereine des Bezirks. Beschlossen wurde, eine Einkaufs-Kommission aufzustellen, unter dem Vorsitz des Obmanns, bestehend aus Stadtpfleger Frauher-Wildberg und Oberamtsbaumwart Walz-Miensteig, sowie Gemeindepfleger Schöttle und Rechner Feuerbacher hier. Nach Eingang von Diktaten wird eine weitere Hauptversammlung der Darlehenskassenvereine in Wildberg stattfinden. Der zweite Gegenstand betraf die Auslösung oder Wiederaufhebung der bestehenden Obstverwertungsgenossenschaft. Nachdem aber nur 6 von über 100 Mitgliedern anwesend waren und nach den Statuten dreiviertel zur endgültigen Beschlussfassung notwendig sind, konnte ein Beschluss nicht herbeigeführt werden. Oberamtsbaumwart Walz gab Ausführungen über die in unserem Bezirk geeigneten Obstsorten und Sortierung, deren Verpackung und Versand, und ist überzeugt, daß bei richtiger Behandlung des Obstes die Obstverwertungsgenossenschaft für die Zukunft erfolgreich für unseren Obstbau sein wird. Eine endgültige Beschlussfassung der Wiederaufhebung wird statutenmäßig innerhalb zwei Monaten ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Mitglieder erfolgen.

Kündigung an die gesamte Arbeitererschaft der Schmudwarenindustrie Pforzheims. Die gestern vormittag 11 Uhr abgehaltene Mitgliederversammlung des Arbeitgeberverbandes war sehr stark besucht und beschloß einstimmig, heute der Gesamtarbeitererschaft die Kündigung mit 14 Tagen Frist auszusprechen und diese Kündigung nur rückgängig zu machen, wenn in sämtlichen Betrieben die Arbeit wieder aufgenommen wird. — Von gestern auf heute hat sich die Lage in Pforzheim nicht geändert. Es wird fast überall gearbeitet. Die Zahl der Ausständigen dürfte nicht über 500 betragen.

Seiensfeld, 13. August. (Schwerer Zusammenstoß.) Gestern ereignete sich ein folgenschweres Unglück. Ein junger Mann, Friedrich Stieringer von Gompelshöner, fuhr mit einem Motorrad auf der Straße von Gompelshöner-Seiensfeld und wollte bei der Kurve, die die Straße bei Urnagold bildet, zwei vor ihm fahrende Radfahrer überholen und fuhr in der Kurve links. Im selben Augenblick kam von der anderen Seite ein Lastauto. Es gab einen Zusammenstoß, wobei Stieringer vom Kotflügel erwischt wurde und schwere Verletzungen am Bein, Brust und Kopf davontrug. Das Motorrad wurde beim Zusammenstoß zertrümmert. Möge es allen Motorsportlern eine Mahnung sein, die gefährliche Kurve in Urnagold nicht leichtfertig zu nehmen.

Calw, 14. August. (Schwerer Unglücksfall.) Gestern nachmittag ereignete sich hier ein schwerer Unglücksfall. Der 20 Jahre alte Eisenbahndienstbote Otto Stüdel von hier spaltete aus Fahrlässigkeit einer hiesigen Familie Holz. Stüdel wurde währenddessen von einer vorbeigehenden Person angeprochen, schaute auf und hieb mit dem Beil seine linke Hand annähernd zur Hälfte durch. Ein zufällig vorübergehender Arzt legte mit einem herbeigerufenen Mitglied der Roten Sanitätskolonne Calw dem Verunglückten einen Notverband an und verbrachte ihn zur Weiterbehandlung mittels Auto ins hiesige Bezirkskrankenhaus. Ob die Hand erhalten werden kann, ist zweifelhaft.

Bittelbronn, 14. August. (Brandunfall.) Gestern nachmittag um 4 Uhr brach in der Scheune des Landwirts Anton Lipp auf bisher unbekannter Weise Feuer aus. Dasselbe fand in den vorhandenen Futtermitteln reiche Nahrung und in kurzer Zeit war das ganze Anwesen, Wohn- und Oekonomiegebäude, ein Raub der Flammen.

Schramberg, 14. Aug. (Eindbruch.) Auf ganz raffinierte Weise wurde nachts in die Wirtschaftsbude am Bahnhof eingebrochen. Die Täter öffneten mit einem Ringbohrer das Schloß und holten für über 100 M Lebensmittel, Zigaretten und Zigaretten aus dem Raum. Unter einem Eisenbahnwagen in der Nähe verteilten sie anscheinend den Raub.

Rottweil, 14. Aug. (Alte Freskomalerei.) Im Speiseaal des hiesigen Konvikts wurde dieser Tage bei Renovierungsarbeiten eine Freskomalerei entdeckt. Man vermutet, daß sich unter der alten Tünche noch weitere Malereien dieser Art befinden, wofür eine sachmännliche Untersuchung noch Ausschlag zu geben hat.

Würtigen Al. Urach, 14. Aug. (Den Abhang hinunter.) Dieser Tage fuhr der Bauer Georg Martin Müller mit einem Wagen Buchenstammholz den sog. Schrotten bei St. Johann unter dem Grünen Felsen hinunter. Mitten im größten Stich brach die Bremse, das Fahrwerk kam aus dem Gleis und wurde den Abhang hinuntergeschleudert. Zum Glück waren die Bäume stark genug, den Wagen und die Pferde zu halten, wodurch ein größeres Unglück verhütet wurde. Der Fuhrmann und die Pferde kamen trotz schwerer Verletzungen noch glücklich davon.

Leutkirch, 14. Aug. (Raubüberfall.) Abends wurde Wehgermeister Dietenberger von hier auf dem Heimweg von Herlachshausen von zwei unbekanntem Burtschen überfallen. Der eine davon sprang plötzlich hinter einem Heinzhausen hervor und versetzte dem auf dem Fahrrad befindlichen Dietenberger einen Schlag auf den Kopf, so daß er vom Rad stürzte. Der Unbekannte würgte nun Dietenberger derart, daß er nicht mehr schreien konnte. Nun rief er Dietenberger zu, das Geld her oder du bist hin. Inzwischen gelang es Dietenberger, sein Stillemesser zu ziehen und er versetzte seinem Angreifer mehrere Stiche in den Kopf und Hals sowie etwa 6-8 Stiche in die Brustgegend. Alsdann sammelte der Unbekannte zurück und Dietenberger gelang

es, mit dem Fahrrad davonzufahren. In diesem Augenblick sprang der zweite Burtsche von einem Heinen her vor, konnte ihn aber nicht mehr einholen. Der erste Angreifer hat bedeutende Verletzungen davongetragen und hat sich wahrscheinlich in einem Krankenhaus oder in einer Schwesternstation verbinden lassen.

Toberashofen, O.A. Leutkirch, 14. Aug. (Getrunken.) Das jährige Bublein der Familie Wähler spielte mit anderen kleinen Kindern am Namen Weiber. Vermutlich wollte das Bublein, keine Gefahr ahnend, nach einem am Ufer fließenden Frosch greifen, bekam das Ubergewicht und stürzte ins Wasser.

### Gerichtssaal

Stuttgart, 14. Aug. (Schwere Strafe für ein Autounglück.) Das schwere Autounglück, das sich am 30. Mai ds. J. in Bad-Bingen a. S. ereignete, fand vor dem Schöffengericht Stuttgart seine strafrechtliche Aburteilung. Angeklagt war der Führer des verunfallten Wagens, der Chauffeur Rudolf Schönbauer aus Bad-Bingen. Ihm wird zur Last gelegt, daß er zu schnell gefahren sei, nicht rechtzeitig Signale abgab und auch sonst nicht die für seinen Beruf notwendige Sorgfalt aufgebracht habe. Aus diesen Gründen sei das schwere Unglück, bei dem die 41-jährige Frau Mehger von Bad-Bingen getötet und mehrere Personen zum Teil schwer verletzt wurden, verursacht worden. Der Angeklagte der mit 46 Kilometer Geschwindigkeit fuhr, wollte einem Radfahrer vorfahren; dieser sei im letzten Augenblick nach links abgedrungen. Der Chauffeur versuchte trotzdem noch weiter nach links zu steuern, was ihm aber nicht ganz gelang, denn der Radfahrer wurde vom Kotflügel erfaßt. Durch die Rufe der Autofahrer veranlaßt, schaute der Führer nach rückwärts und verlor dabei die Herrschaft über den Wagen. Dieser rannte in den Straßenrinnen und überschlug sich, die Insassen mehr oder weniger schwer verlegend. Das Gericht verurteilte den Angeklagten zu 6 Monaten Gefängnis und brachte 2 Monate 10 Tage Untersuchungshaft in Anrechnung. Da der Angeklagte nach dem Urteil die Flucht ergriffen hatte, wurde auch noch Fluchtgefahr angenommen und der Haftbefehl nicht aufgehoben. Das Gericht sprach die Verurteilung aus, weil der Angeklagte zu rasch abfahren sei und auch nicht rechtzeitig dem Signale für den Radfahrer abgeben habe. Den Radfahrer treffe keine Schuld an dem Unglück.

### Kleine Nachrichten aus aller Welt.

Familientragödie. In Ansbach erlitt infolge der großen Hitze gestern die Arbeiterchefrau Margarethe Brunner von hier auf dem Felde einen Schlaganfall, der bald darauf ihren Tod herbeiführte. Dies verlegte den Ehemann in solche Aufregung, daß er sich in der vergangenen Nacht mit seinen drei Kindern im Alter von 10-12 Jahren mit Leuchtgas zu vergiften versuchte. Der Arzt, der die Leichenschau der Frau vornehmen wollte, fand die Türen verschlossen. Nach ihrer gewaltsamen Oeffnung fand man den Mann auf dem Boden liegend und die Kinder auf dem Sofa sitzend bewußtlos vor. Trotz sofort vorgenommener Wiederbelebungsvorlesungen sind der Mann und zwei Kinder inzwischen im Krankenhaus gestorben, während das dritte Kind gerettet wurde.

Niesenspeicherbrand in Breslau. In der vergangenen Nacht brannte in Breslau ein dem Konsumverein 'Kosowärts' gehörender Niesenspeicher und Warenspeicher vollständig aus. Ungefähr 3000 Zentner Hülsenfrüchte, Kleie, Mehl usw., sowie für einige hunderttausend Mark Textilwaren und Schuhe wurden ein Raub der Flammen.

### Handel und Verkehr

Amliche Berliner Devisenkurse vom 14. August 1925

	Gold	Silber	Gold	Silber
London (1 Pf. Sterl.)	20.37	20.43	20.37	20.43
Warschau (1 Zlotar)	4.194	4.205	4.194	4.205
Russland (100 Rubel)	105.74	106.16	105.69	106.11
Brüssel (100 Franken)	18.88	18.92	18.87	18.91
Paris (100 Franken)	77.30	77.55	77.25	77.50
Schwiz (100 Franken)	19.57	19.61	19.56	19.60
Sonien (100 Belizen)	81.45	81.55	81.45	81.55
Siam (100 Schilling)	50.00	50.40	50.00	50.40

### Börsen

Berliner Börse, 14. Aug. Die Börse eröffnete anheimelnd in grandioser Stimmung, da die neue Erklärung der Völkervereinigung, daß die Berwertungsaktion nicht zum Verkauf an die Börsen kommen, weiter beruhigend und befriedigend wirkte. Die Befürchtung der Industriewerte konnte daher zunächst weit fortgeschritten werden. Die anfänglichen Gewinne gingen meist wieder verloren. Vorher konnten bei geringem Geschäft teilweise analoge Steigerungen deutlich beobachtet. Auch Schiffbauaktien setzten gute Gänge. Deutsche Aktien waren unbeliebt bei laun veränderlichem Kursstand. Textilwerte erwießen sich widerstandsfähig. Wandel- und Stadtkapitalen waren ruhig. Wandbriele zeigten eher etwas zur Schwäche. Der Geldmarkt zeigte weiter Flüssigkeit. Tagesgeld 3 1/2 %, Monatsgeld 10-11 1/2 %.

Frankfurter Börse, 14. Aug. Die Devisenkurse zeigten sich am Aktienmarkt in verstärktem Umfang fest. Die freundliche Stimmung, die eine Stille durch das Nachlassen des Angebotes gewonnen hatte, konnte auch durch das Demoral. durch die Reichsbahn die Dollenstände des Ruhrkohlenbergbaus überwinden wolle, nicht im mindesten beeinträchtigt werden.

Stuttgarter Börse, 14. Aug. Die wegen Schluß der gestrigen Börse einsetzende freundliche Stimmung machte heute auf den meisten Wertpapierbörsen in geringem Ausmaß einige Fortschritte. Es trat vorübergehend etwas Kaufneigung ein, die aber meistens durch gehörendes Materialangebot betrieblig wurde. Eine Debatte der Umstände war kaum zu bemerken.

### Getreide

Berliner Produktionsbörsen vom 14. Aug. Weizen märk. 240-250; Roggen märk. 181-187; Ankerweizen 240-270; Winterweizen 190 bis 200; Ocker märk. 204-210; Weizen loco Berlin 215-218; Weizenmehl 22.70-25; Roggenmehl 24.5-28; Weizenkleie 13.00; Roggenkleie 13.50; Raps 26-30; Viktorienweizen 27-35; 21. Weizenweizen 25-27; Ankerweizen 25-25; Weizenkleie 25-35; Weizen 26-28; Weizen 26-28; gelbe Weizen 25-26.50; Rapskuchen 16.00-16.50; Weizenkleie 23.00-24; Weizenkleie 22.00-24.70; Weizenkleie 10; Rapskuchen 26.20-26.40; Tendenz: ruhig.

### Wetter

Die Depression im Norden hat an Einfluß verloren, während der Hochdruck über Mitteleuropa in eine für gutes Wetter günstigere Lage gerückt ist. Für Sonntag und Montag ist deshalb vielfach heiteres und vorwiegend trockenes Wetter zu erwarten.





## Beste Nachrichten

**General von Seede bei der Deutschen Turnerschaft.**  
 II. Detmold, 14. August. General von Seede, der Chef der Heeresleitung, trifft am Sonnabend früh in Detmold ein und wird bei der Begrüßungsfeier der Deutschen Turnerschaft zugegen sein. Aus dienstlichen Gründen ist seine Teilnahme an der Jubiläumsfeier am Sonntag am Hermannsdenkmal noch nicht bestimmt.

**Eisenbahnunglück in Oesterreich.**  
 II. Wien, 15. August. Der D-Zug Wien-Belgrad fuhr gestern nachmittag bei der Station St. Lorenzen auf einen Güterzug, wobei mehrere Wagen zertrümmert wurden. 15 Personen haben Verletzungen davongetragen.

**Unterzeichnung des deutsch-französischen Grenzvertrages.**  
 II. Paris, 14. August. Gestern nachmittag wurde in Paris der deutsch-französische Grenzvertrag, der sich hauptsächlich mit Besitzverhältnissen an den Rheinbrücken an der schweizerischen Grenze befaßt, unterzeichnet.

**Ein japanisches Ultimatum an China.**  
 II. Paris, 15. August. Aus Tokio wird gemeldet, die japanische Regierung habe an das chinesische Kabinett eine Note gerichtet, in der sie verlangt, daß sofort Maßnahmen zur Beilegung des Streiks in Schanghai ergriffen werden. Die Note, die ultimativen Charakter trägt, erregt beträchtliches Aufsehen.

## Verzögerung der Antwortnote Briands.

III. Berlin, 15. August. Der Lokalanzeiger meldet: Die Uebersetzung der Antwortnote Briands wird nach den letzten in Berlin eingelaufenen Nachrichten eine Verzögerung von einigen Tagen erleiden. Das Schriftstück dürfte schwerlich vor Ende nächster Woche in Berlin eintreffen. Der Reichskanzler und der Reichsaußenminister haben daher gestern Berlin verlassen. Dr. Luther ist nach Bad und Dr. Stresemann nach Korderny gefahren. Nach dem Eintreffen der Note dürften die beiden Minister nach Berlin zurückkehren.

## Einstellung der Optantenausweisungen. — Entrüftung in polnischen Rechtskreisen.

II. Warschau, 15. August. Der polnische Innenminister hat gestern durch dringende Telegramme die polnischen Behörden in Posen und Pommerellen, angewiesen, die Ausweisung der deutschen Optanten einzustellen. Nach Befehlsanweisung dieser Anordnung in den Abendblättern, versammelten sich die Sejmabgeordneten der Rechtsparteien und erließen eine Abordnung zum Ministerpräsidenten, die die sofortige Aufhebung der Verordnung des Innenministers verlangt. Die Antwort des Ministerpräsidenten steht noch aus. In den Rechtskreisen herrscht im Zusammenhang damit große Aufregung.

## Geschäftliche Mitteilungen.

**Bruchleidende seien auf das Inserat des Bandag-Spezialisten Eugen Frei in dieser Nummer hingewiesen.**  
**Bei dem Anbau von Wintergetreide besteht immer die Gefahr, daß dasselbe durch den Wechsel zwischen Frost und offenem Wetter auswintert. Diese Gefahr wird bedeutend vermindert, wenn man dafür sorgt, daß das Getreide bereits kräftig in den Winter kommt. Durch eine Gabe von 1 1/2 Ztr. 40% Kalisalz, 2 Ztr. Thomasmehl oder Phosphatphosphat und 1/2—1 Ztr. Schwefel, Ammoniak oder Kaliumstickstoff pro Morgen werden die Bestockung und Wurzelentwicklung gefördert und die Pflanzen können dadurch die Unterschiede in der Witterung besser überleben.**

Druck und Verlag des W. Rieker'schen Buchdruckerei, Altensteig.  
 Für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Benz.

## Wer in einer Dienstwohnung

wohnt, sorgt für die Zeit des Ruhestandes  
 Vorschlag für ein Eigentum durch kleine monatliche Kontenabzahlungen an die Treuhänder-Sparkasse der Gemeinschaft der Freunde e. V. -Ordnung Sicherheit, beste Referenzen. Man verlange Auskunft, Unterlagen und Berechnungen von der Gemeinschaft der Freunde Luitpoldstr. 11/12 bei Heilbronn.

# Persil bleibt Persil

Dies Wort, aus Hausfrauenmund geprägt,  
 zeugt von der unerschütterlichen Beliebtheit des einzigartigen Waschmittels.

## Bilder und Spiegel

empfiehlt preiswert die  
 W. Rieker'sche Buchhandlung

## Mittheilung der Bekanntmachungen.

### Oberfarrenschaubehörde.

Für die Zeit vom 1. Mai 1925 bis 30. April 1926 setzt sich die Oberfarrenschaubehörde des 10. landw. Gauverbandes zusammen aus

Ulrich Hanfelmann, Liebsberg O.A. Calw, Vorsitzender,  
 Jakob Kleiner, Hirschwirt in Ebhausen,  
 Wilhelm Walter in Rast O.A. Freudenstadt;  
 zu Stellvertretern sind bestellt  
 Schultheiß Lörcher in Oberkollwangen O.A. Calw,  
 Schultheiß a. D. Rügler in Hieshausen,  
 Verwalter Gaiser in Rast O.A. Freudenstadt.  
 Ragold, den 14. August 1925.

Oberamt:  
 Dr. Reiter, Amtmann, A. B.

### Landwirtschaftskammerumlage 1925.

Die Württembergische Landwirtschaftskammer erhebt mit Ermächtigung des Ernährungsministeriums für das Rechnungsjahr 1925 eine Umlage von 80 Pfg. aus 100 M Grundsteuerkapital. Feldgrundstücke sind mit 100%, Waldgrundstücke mit 110% des vollen Katasters ohne Zuschlag oder Abzug zu berechnen.

Den Gemeindebehörden bzw. den Herren Verwaltungsoffizieren gehen unter Bezugnahme auf die §§ 3 und 4 der Verfügung des Ernährungsministeriums über die Landwirtschaftskammerumlage vom 4. November 1920 (Reg. Bl. S. 530) die Vordrucke zu den Katasternachweisungen für 1925 zu mit dem Auftrag, darauf zu achten, ob bei den von der Umlage befreiten Grundstücken nicht Veränderungen in der Benützung eingetreten sind, die eine Befreiung nicht mehr rechtfertigen.

Die Katasternachweisungen sind bis spätestens 15. September 1925 hierher vorzulegen.  
 Ragold, den 14. August 1925.

Oberamt:  
 Dr. Reiter, Amtmann, A. B.



Hört ihr Herrn  
 u. laßt Euch hören  
 Tut Euch noch in  
 dieses plagen  
 Magenruß ist  
 dieser Saft  
 Well er Euch  
 Behagen schafft.

Zur Herstellung von  
 100 Liter Hausstrunk  
 kosten Ruß-Gelbweine  
 mit Zusatz von 5.50  
 Ruß-Rosanolin mit  
 Heidelbergerzucker 4.50  
 Ruß-Ruß, etw. 4.50  
 Ruß-Ruß, 4.50, Kpfe-  
 lina, Ruß-Rosanolin  
 mit Apfelzucker 3.50  
 mit Schiffsstoff 80 Pfg.  
 mehr, in Portionen zu  
 100 Liter. Tausende  
 Anerkennungen.  
**ROBERT RUF,**  
 Heidelbeer-Verband  
 Ettlingen.  
 Verkaufsstellen:  
 Gensameren Calw;  
 Fr. Rompeter, Calw;  
 Ferd. Vogt, Calw;  
 G. Bühler, Altensteig

## Tausche

3 Zimmerwohnung gegen  
 2 Zimmerwohnung

Zu erfragen in der Ge-  
 schäftsst. ds. Bl.

Altensteig.

## Für die Einmachzeit

empfehle ich mein Lager in

## la. Einmachtopfen

aus bestem Steinzeug, von 5 bis 200 Liter Inhalt

## Joel Walz,

Bangeschäft und Baumaterialienhandlg.

Halte mich auch zur

Lieferung sämtl. Baumaterialien

in nur guter Qualität zu niedrigen Preisen bestens empfohlen

## Druckarbeiten

aller Art, ein- und mehrfarbig

liefert rasch und billig die

W. Rieker'sche Buchdruckerei Altensteig

Trinkt Chabeso!

## Original-Ludowici-Falzziegel

der Falzziegelwerke Carl Ludowici in Jockgrim

empfehle als ausgezeichnetes Dachbedeckungs-Material.

Bestellungen nehmen wir laufend entgegen.

Beeh & Ziegler, Altensteig, Tel. 9.

Gebildete Dame, mittl.  
 Alter sucht von Spätherbst  
 ab sonnige

## Wohnung

von 2—3 Zimmern, oder  
 auch nur 2 große Zimmer  
 in gutem Hause an länd-  
 lichem Schwarzwaldort.  
 Schöne 3 zimmerige Wohnung  
 auf dem Lande kann im  
 Tausch geboten werden.

Frl. L. Ab.: Frau Forst-  
 rat Stiller Viberach (Riß).

Vor bedeutender Tabakzollerhöhung empfehle noch  
 zu seitherigen Preisen solange Vorrat reicht:

Virginia Rippen Grobschnitt 1 Pfd. Mk. 1.—  
 Barinas Mittelschnitt 1 Pfd. Mk. 1.50  
 Konsum Mittelschnitt 1 Pfd. Mk. 2.—

Ferner empfehle mein gutfortiertes Lager in:

**Cigarren, Cigaretten, Tabaken**  
 in sämtlichen Preislagen und Packungen.

Für Wiederverkäufer und Wirte zu Fabrikpreisen  
 bei

Altensteig **Chr. Burghard jr.**

## Thomas-Mehl

hochprozentig

empfehlen

Veeh & Ziegler, Altensteig

Telefon Nr. 9.



und zwar schnell, sicher, unblutig und schmerzlos. Aerztlich  
 empfohlen. Vielmillionenfach bewährt. Packung 75 Pfg.  
 Das Kukirol-Fußbad verstärkt die gute Wirkung des  
 Kukirol-Hühneraugen-Pflasters, kräftigt Muskeln und Sehnen  
 und verbietet Fußschweiß, Wundtaufen und Brennen der  
 Füße. Doppelpackung 50 Pfg., Probepackung 30 Pfg.  
 Der Kukirol-Streupuder wirkt desinfizierend, schont  
 die Strümpfe und ist für Wanderer und Sportsleute unent-  
 behrlich. Bleichcremose 1 Mark.

Jedes Kukirol-Präparat ist einzeln erhältlich!

Alle drei Präparate zusammen sind als Kukirol-Kur in einer  
 Sonderpackung für nur 2 Mark in fast allen Apotheken und  
 Drogerien zu haben, bestimmt aber in den nachstehenden  
 Kukirol-Verkaufsstellen:

Löwendrogerie Gebr. Benz.

**Landsberger Pflüge**  
**Eggen u. Jauchepumpen**  
 empfiehlt billigst  
**M. Hammann,**  
 Oberkollwangen.



1885



1925

### Einladung

zur

## 40 jährigen Stiftungsfeier

verbunden mit Wald- und Kinderfest,  
**d. Schwarzwald-Bez.-Vereins Altensteig**  
 am Sonntag, den 16. August 1925

Nachmittags 2 Uhr Sammlung auf dem Markt-  
 platz, um von dort aus gemeinsam mit Musik zum  
 Waldfestplatz (im Hirschgraben ca. 10 Minuten ober-  
 halb des Bömbachtales) zu marschieren.

Abends von 8 Uhr ab gemütliches Beisammen-  
 sein im Saalbau des Grünen Baum. Musikalische Dar-  
 bietungen und Vorführung von Lichtbildern von Alten-  
 steig und Umgebung.

Die verehrlichen Mitglieder werden gebeten, mit  
 ihren Familien vollzählig zu erscheinen. Nachbarvereine  
 und Freunde des Vereins sind herzlich willkommen.

Liederbücher mitbringen.

Der Ausschuß.

Die Bewirtschaftung u. Verkaufsstände sind vom Verein bestimmt.

### Handwerkskammer Reutlingen.

## Meisterprüfungen.

Im Winter 1925/26 finden am Sitze der Handwerks-  
 kammer Reutlingen in sämtlichen Gewerben wieder Meister-  
 prüfungen statt. Vorbereitungskurse werden je nach Zahl  
 der Prüflinge in den einzelnen Bezirken abgehalten.

Anmeldungen zur Meisterprüfung, wozu Formulare von  
 der Geschäftsstelle der Kammer bezogen werden können,  
 sind bis spätestens 15. September 1925 an die Hand-  
 werkskammer Reutlingen einzureichen.

Präsident:  
 Henne.

Syndikus:  
 Eberhardt.



Opel-Zweisitzer . . . Mk. 4 000.—  
 Opel-Dreisitzer . . . „ 4 600.—  
 Opel-Viersitzer . . . „ 5 800.—  
 Opel-Dreisitzer Limus „ 5 600.—  
 Opel-Kastenwagen . . . „ 4 200.—  
 — ab Fabrik —

Komplett mit Boschlicht u. Anlasser ab Fabrik  
 Der zuverlässigste und billigste Kleinwagen

Vertreter für die Oberämter Freudenstadt,  
 Nagold, Horb

**Karl Ziegler, Autohaus**  
 Freudenstadt      Telephon 152



Am Sonntag von 8.30  
 Uhr morgens

## Schießen

bei günstiger Witterung.  
 Schießleitung.

Altensteig.

Ein freundl. heizbares

## Zimmer

mit zwei Betten an zwei an-  
 ständige Herrn sofort zu  
 vermieten.

Zu erfragen bei der Ge-  
 schäftsstelle.

Ein junger, gewandter

## Hilfs- Arbeiter

im Alter von 16 bis 17  
 Jahren, kann sofort ein-  
 treten bei

Gottlieb Walz, Altensteig,  
 Marmorgeschäft, Tel.Nr. 89

Altensteig.

Verkaufe den

## Dehmd-Ertrag

von meinem Acker und  
 Roggenstroh  
 Galster.

## Landw. Bezugs- und Absatzgenossenschaft

eingetr. Genossenschaft m. b. H.

Altensteig, Nagold und Umgebung

### Bilanz per 1. Januar 1925

Aktiva:

Kassen-Konto	60.89
Guthaben bei Kunden	19 398.14
Warenbestand	17 843.95
Gebäude	7 211.46
Immobil. und Einrichtung	530.36
<b>G.-M.</b>	<b>45 044.80</b>

Passiva:

Guthaben bei Mitgliedern	8 322.19
Zinsen hieraus	832.21
Bankschulden	3 616.74
Konto rüchf. Rechnungen	22 269.70
Gewinn	10 003.96
<b>G.-M.</b>	<b>45 044.80</b>

### Gewinn- und Verlust-Berechnung

Verlust:

Unkosten, Miete, Gehälter usw.	9 363.40
Dividende	832.21
Reingewinn	10 003.96
<b>G.-M.</b>	<b>20 199.57</b>

Gewinn:

Brutto-Gewinn aus Waren	20 199.57
<b>G.-M.</b>	<b>20 199.57</b>

### Mitgliederbewegung und Haftsumme

Stand am 1. 1. 1925: 317 Mitglieder mit 317 Anteilen.

Gesamt-Haftsumme: 79 250.00

Geschäftsguthaben: 8 322.19

Vorstand:

M. Kalmbach.

Aufsichtsrats-Vorsitzender:

E. Silber.

Den

## Dehmd- grasertrag

von ca. 6 Morgen auch ge-  
 teilt, verpachtet

Güterbeförderer Henzler,  
 Altensteig.

Suche in meinen (jungen)  
 Haushalt auf 1. oder 15.  
 Sept. junges

## Mädchen

17—20 jährig, das möglichst  
 schon gedient hat.

Frau Stadtpf. Priesel,  
 Nagold.

Martinsmoos.

Eine gebrauchte, guter-  
 haltene

## Dreschmaschine

und Bugmaschine,  
 sowie einen jungen

## Wolfshund

verkauft

Friedrich Volz.



die altherühmte Einreibung

heilt Rheumatismus, Lähmo

Steifheit, Gicht und Glieder-

weh bei Mensch und Tier.

Klosterlabor Alpirsbach W

Flasche Mk. 1.30 und 2.50

In allen Apotheken.

Kirchliche Nachrichten.

Gottesdienst: 10 Uhr. Lied:

413. Text: Mt. 3.31—35.

Thema: Zwei Möglichkei-

ten. Christenlehre: 11

Uhr.

Methodistengemeinde.

Sonntag, den 16. Aug.

Predigtgottesdienst vorm.

1/10 Uhr, vorm. 11 Uhr

Sonntagsschule, abends 8

Uhr Predigtgottesdienst.

Mittwoch, den 19. Aug.

abends 1/9 Uhr Bibel

und Gebetsstunde.

Gute

## Betten

liefert preiswert

## Chr. Krauß

Altensteig.

Empfehle:

## 1a Spezial Mullmehl

Brotmehl :. Futtermehl, Kleie,

Maiszuckermehl, Teinmehl

Corfmelasse, Futtergerste,

Gerstenschrot,

1a Plata-Hafer, Plata-Mais

und Maismehl

Ferner bringe mein

## Weinlager

in empfehlende Erinnerung.

**M. Schnierle, Altensteig.**



Beachten Sie

auf der Nagolder Möbelausstellung

die Koje der Firma

## Georg Köbele,

Bürobedarfshaus, Nagold.

Gewerbeschulhaus, Saal 2, Part.

